



Ganzheitliche Therapie

Schmerzen, Brennen oder Kribbeln in Füßen oder auch Händen können auf eine Polyneuropathie hinweisen. Diese Erkrankung entsteht, wenn die Nerven in äußeren Körperbereichen beeinträchtigt sind.

Die Naturheilkunde hält jedoch einiges bereit, was helfen kann.

Von Dr. rer. nat. Oliver Ploss, Apotheker, Heilpraktiker und Lehrbeauftragter für Homöopathie und Anthroposophie, Ibbenbüren

Unter einer Polyneuropathie versteht man eine systemische Erkrankung, bei der es zu Schädigungen des peripheren Nervensystems kommt, also der Nerven, die sich in den äußeren Bereichen des Körpers befinden. Als Folge ist die Funktion

der betroffenen Nerven gestört. Da mehrere Nerven bzw. Nervenstrukturen betroffen sind, spricht man von Polyneuropathie (griechisch poly = mehrere). Die Häufigkeit der Polyneuropathie beläuft sich in Deutschland auf zwei bis drei Prozent in der

Allgemeinbevölkerung. In der Gruppe der über 55-Jährigen beträgt sie sogar acht Prozent.

Die Symptome der Polyneuropathie

Am häufigsten treten Beschwerden symmetrisch, im Bereich

von Unterschenkel/Fuß bzw. Unterarm/Hand auf. Deshalb spricht man von einer strumpf- bzw. handschuhartigen Verteilung, wobei in der Regel Beine stärker betroffen sind als Arme.

Zu den wichtigsten Symptomen gehören:

- Missempfindungen, Schmerzen, Fußsohlenbrennen
- Kribbeln und Ameisenlaufen
- Herabsetzung der Empfindung von Berührung, Temperatur und Schmerz
- schmerzende Muskelkrämpfe
- Minderung des Vibrationsempfindens

- Mangelernährung
- Entzündungen
- Erregertoxikosen zum Beispiel Spätborreliose oder Long- bzw. Postcovid
- Autoimmunerkrankungen
- POST-VAC-Syndrom
- Im Gefolge mancher Krebsleiden
- Genetisch bedingt

Trotz umfassender Diagnostik bleibt nicht selten die Ursache unklar. In dem Fall spricht man von einer idiopathischen Polyneuropathie.

Diagnose

Zur Diagnostizierung werden verschiedene Untersuchungen zur Beurteilung der Nervensi-



Autor

Dr. rer. nat. Oliver Ploss
Heilpraktiker und
zertifizierter Apotheker für
Homöopathie und Natur-
heilverfahren

Naturheilpraxis, 49477 Ibbenbüren

aus der Epilepsie-Behandlung, zeigt aber schmerzlindernde und antineuralgische Wirkungen – auch bei einer Polyneuropathie.

Nebenwirkungen: Beide Wirkstoffe führen aufgrund ihrer zentralen Wirkung auf Dauer zu Konzentrationsstörungen,

der Polyneuropathie

- schlaffe Lähmungen, Reflexminderung
- Herabsetzung der Schweißsekretion

Die Ursachen der Polyneuropathie

Zu den häufigsten Auslösern zählen:

- Diabetes mellitus
- Alkoholmissbrauch

Weitere mögliche Ursachen sind:

- Nierenschwäche
- Lebererkrankung
- Schilddrüsenunterfunktion
- Medikamente (zum Beispiel Zustand nach Chemotherapie)

tuation durchgeführt, Blutwerte kontrolliert, Vorerkrankungen mitberücksichtigt, etc.

Synthetische Therapieoptionen

Folgende Stoffe gelten in der Schulmedizin als unterstützend. Beide beeinflussen neuronale Prozesse an zentraler Stelle im Gehirn.

Pregabalin verhindert die Freisetzung stimulierender Neurotransmitter wie Glutamat, Noradrenalin und Substanz P.

Gabapentin unterdrückt auf verschiedene Weise neuronale Aktivitäten. Dieser Wirkstoff stammt

Gewöhnungen und Abhängigkeiten.

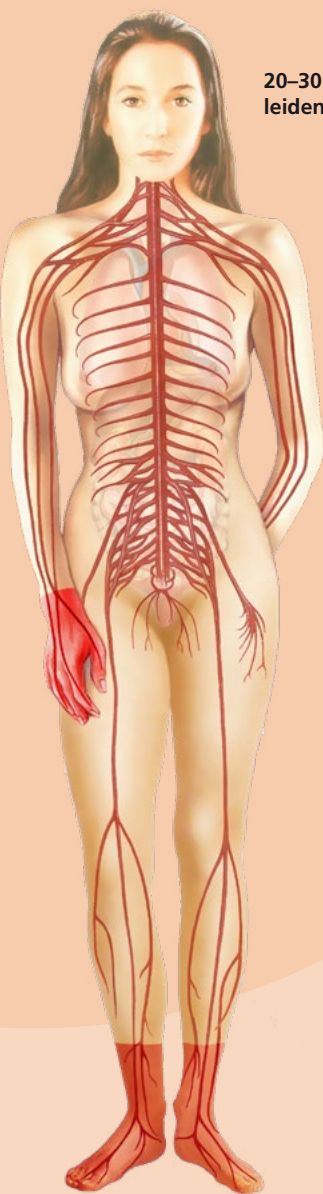
Naturheilkundliche Therapieoptionen:

1. Alpha-Liponsäure – Nervenschutz

Alpha-Liponsäure (Thioctsäure) ist eine bei höheren Lebewesen physiologisch vorkommende Substanz, die beim Energiestoffwechsel der Zelle hilft und Enzyme bei ihren Reaktionen unterstützt. Alpha-Liponsäure wird nicht mehr zu den Vitaminen gezählt, da es keine echten Mangelerscheinungen gibt, wenn sie fehlt. Durch die Zufuhr von

20–30 Prozent der Diabetiker
leiden an Polyneuropathie.

© Henrie/Adobe Stock



Alpha-Liponsäure lassen sich Neuropathien günstig beeinflussen. Alpha-Liponsäure bindet sich an Metalle, weshalb sie nicht gleichzeitig mit Metallverbindungen (Eisen-, Magnesium- und Calciumprodukten, auch nicht mit Milch) eingenommen werden sollte. Die Dosierung beträgt am besten 1200 bis 1800mg/Tag, welche oral und per Infusion gegeben werden kann.

2. Benfotiamin – wichtig für gesunde Nerven

Benfotiamin ist eine Vorstufe des Thiamins oder – wie dieses auch genannt wird – Vitamins B1.

Die Substanz selbst zeigt keine Vitamin B1 Wirkung. Das Benfotiamin wird im Organismus aber schnell zu physiologischem Vitamin B1 gespalten.

Ein Mangel an Vitamin B1 zeigt sich rasch insbesondere im zentralen und peripheren Nervensystem. Beim Vollbild des Thiamin-Mangels werden Schädigungen der peripheren Nerven sichtbar in Form von Hyperästhesien (Überempfindlichkeit für Berührungsreize), Anästhesien (fehlende Sensibilität für Berührungsreize), Abschwächung des Muskeltonus und mögliche Lähmung der Extremitäten. Die Speicherkapazität des Organismus für Thiamin ist gering, wodurch eine ständige Zufuhr erforderlich wird.

3. Uridinmonophosphat – regeneriert Nervenbestandteile

Das Uridinmonophosphat fördert die Proteinbiosynthese (Neubildung von Proteinen in Zellen) und trägt damit zu einer ausreichenden Enzymausstattung geschädigter Neuronen bei. Außerdem begünstigt es den schnellen Wiederaufbau wichtiger Nervenmembranbestandteile. Von außen zugeführtes Uridinmonophosphat (UMP) wird im Magen-Darm-Trakt in Uridin umgewandelt, das daraufhin resorbiert wird. Aus dem Blutkreislauf gelangt das Uridin in die Nervenzellen. Tierexperimentelle Studien bei Nervenverletzungen haben gezeigt, dass die Zufuhr von UMP zu einer signifikanten

Vergrößerung der Nervenbestandteile Myelin (Schutzhülle) und Axon (Nervenzellfortsatz) führen kann. Auch zeigten diese Studien, dass sich die Nervenleitgeschwindigkeit unter Gabe von UMP signifikant beschleunigte.

4. Calcium-EAP – baut Nerven-zellmembranen und Schutzhüllen auf

Calcium-EAP ist das Calciumsalz der Substanz Ethyl-Amino-Phosphat (EAP), auch besser bekannt als Colamin-Phosphat oder „Membranschutzfaktor“. EAP ist die wichtigste Ausgangssubstanz zur körpereigenen Synthese der Phospholipide, aus denen im Wesentlichen alle Zellmembranen aufgebaut sind, ebenso das Myelin der Nervencheiden. Diese Myelinschichten dienen der Nervenzelle als Umhüllung und geben ihr Schutz.

5. Vitamin B12 – wirkt mit beim Aufbau der Schutzhüllen

Vitamin B12 hat im Körper unter anderem die Aufgabe, an der Bildung der Myelinschichten mitzuwirken. Fehlt Vitamin B12, können diese Schutzschichten nicht mehr gebildet werden. Die Nerven sind Reizungen schutzlos ausgesetzt und können geschädigt werden. Meist spüren Betroffene infolgedessen Kribbeln, Taubheitsgefühle und Schmerzen in der Muskulatur.

6. Folsäure – kooperiert mit Vitamin B12

Über den Homocysteinmetabolismus ist Folsäure sehr eng mit dem B12-Stoffwechsel verbunden. In einer japanischen Studie an 343 Patienten mit verschie-



denen neurologischen Erkrankungen, hauptsächlich axonalen Neuropathien, zeigten 19,5 Prozent niedrige Folsäurespiegel im Serum. Eine Folsäure-Therapie führte bei den betroffenen Patienten zu einer Besserung der neurologischen Symptome. Bei Patienten mit alkoholtoxischer Polyneuropathie wurde in 50 Prozent der Fälle ein funktioneller Folsäuremangel nachgewiesen. Verschiedene Medikamente zum Beispiel Methotrexat und Antiepileptika, können über einen Folsäuremangel eine Polyneuropathie auslösen.

7. Schüßler Salze

Die Nr. 5, Kalium phosphoricum in der Dosierung D6 und Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6 und die Nr. 21 Zincum chloratum D6 sollen das Nervensystem und die Muskulatur beruhigen. Die Kombination aus Nr. 3 in der D12, Nr. 7 in der D6 und Nr. 21 in der D6 werden auch als biochemische Schmerztrias eingesetzt.

8. weitere unterstützende Maßnahmen

- Physikalische Therapien
- Fußreflexzonen-therapie
- Physiotherapie
- Entgiftungs- und Ausleitungs-therapien
- Säure Basen Haushalt inclusive Ernährung

Fazit:

Wie man sieht, existieren in der Naturheilkunde gute und vor allem nebenwirkungsarme bzw. -freie Therapiemöglichkeiten, um eine Polyneuropathie erfolgreich ganzheitlich zu behandeln.



Tipp



E-Book: Deine Gesundheit Spezial
Alle Schüßler-Salze von 1-12 Serie von Peter Emmrich und vieles mehr. 38 Seiten. 4,90 Euro. Zu bestellen bei:

<https://www.raum-und-zeit.com/shop/deine-gesundheit-magazine/deine-gesundheit-e-paper/deine-gesundheit-spezial-2-e-paper-schuessler-salze.html>



Literatur



- Ploss, Naturheilkunde bei muskulären und neuro-muskulären Erkrankungen, Haug, 2., aktualisierte Auflage 2013
- Ploss, Naturheilkunde bei chronischen Erregertoxikosen (incl. Post Covid), Haug, 2. Aufl.

Anzeige



Mit Gott lebt sich's leichter

Wie können wir lernen, richtig zu beten, Furcht und Krankheit zu überwinden und Halt und Sicherheit in Gott zu finden? Denn es ist nicht Gott, der uns Schwierigkeiten und Schicksalsschläge auferlegt, im Gegenteil: Er liebt uns und möchte das Beste für seine Menschenkinder.

248 S., geb., Leineneinband, ISBN: 978-3-96446-490-3. Euro 17,90 • Portofrei • Auch als E-Book: Euro 3,99

Tel. +49 (0)9391/504135 • www.gabriele-verlag.com